

## Zehn Jahre LiteraturCompany von 2007 bis 2017 haben uns:

- viele hundert Manuskripte beschert,  
aus denen nicht immer Bücher wurden
- einige Texte gezeigt, die nur für das eigene EGO waren
- viele Treffen mit Autoren ermöglicht
- die Buchmessen schmackhaft gemacht
- viele Lesungen eingebracht
- 20 Ordner mit Post gefüllt und
- Hunderte Werbemails beschert, die nix mit Büchern  
zu tun hatten!



LiteraturCompany  
Peter-Hille-Straße 97  
12587 Berlin  
Telefon 030 / 747 66 140  
Fax 030 / 747 66 141  
info@literaturcompany.de  
www.LiteraturCompany.de

Zehn Jahre sind eine lange Zeit und wir haben wirklich versucht unsere Manuskripte an die Verlage zu vermitteln, doch der Buchmarkt ist so verschoben, dass man es schwer hat gute Bücher zu finden und noch schwerer gute Manuskripte von unbekanntem Autoren, weil diese nur mit ihren angestammten Autoren arbeiten und sie kein Risiko eingehen wollen. Bedauerlicherweise habe ich auch viele Manuskripte einfach nur wieder zurück geschickt, da ich im Voraus sehen konnte, dass es wenig Sinn machen würde. Doch manche Texte waren wieder so gut, dass ich staunen musste, warum sie von Verlagen nicht angenommen wurden.

Mit dem **Verlag tredition** in Hamburg konnte ich seit 2008 für viele Autoren in leichter Art Bücher herausgeben, die Flut dieser Bücher ist immer noch ungebremst und auch hier ist es schwer den Weizen vom Spreu zu trennen. Tredition bietet eine tolle Plattform, die es Autoren leicht macht, ihr Buch auf den Buchmarkt zu geben, allerdings ist es auch hier von Nöten in Sachen Eigenwerbung tätig zu werden. Manchmal ist die Herausgabe eines eigenen Buches aber immer noch etwas sehr Privates.

**Helmut May**, Jahrgang 1929, konnte wirklich schreiben, er erzählte aus dem Leben und hatte viele gute Eigenschaften Worte zu Papier zu bringen, mit ihm habe ich wohl zehn Bücher auf den Buchmarkt herausgebracht, die leider nicht den Nerv der Zeit erreichten und mir es immer in der Seele brannte, wenn ich ihm keine Erfolge beschere konnte.

Wir kannten uns mehr als 15 Jahre persönlich und er war auch oft auf der Buchmesse oder in Wiesbaden, wo wir uns mit seiner Frau trafen und über die neue Welt der Bücher besprachen. Seine Welt war eigentlich die Musik, erst im Rentenalter begann er zu schreiben und konnte bis zu seinem Tod nicht damit aufhören.

Mein Autor **Peter Kees**, auch Jahrgang 1929, wollte bis kurz vor seinem Tod 2018 nach dem Hardcover noch die Paperback- Auflage seines Buches erleben, doch nun ist er kurz nach seinem 89. Geburtstag friedlich eingeschlafen. Er war so überzeugt von seinem Ratgeber, den er als Ergebnis seines eigenen Schaffens und Wirkens immer wieder predigte,

einmal aufschrieb und mit uns herausbrachte. Es streift alle Bereiche eines Unternehmens und könnte als Ratgeber für Jungunternehmer wirklich dienen, aber es ist die „Alte Schule“, die Werte haben sich im Business doch sehr verschoben, wer bekommt schon gerne Ratschläge, wo doch die Schläge im Wort wehtun könnten.

Dann hatte ich 2012 einen jungen Mann, **Erik Koszuta**, Jahrgang 1996, der sich hinsetzte und seine *Herausforderungen* zu Papier brachte, es war unglaublich, er wollte die Welt ändern, sie retten und besser machen. Es war ein Spaß ihm zuzuhören und mit ihm zu arbeiten.

Alle Bücher, die bei tredition das Licht der Bücherwelt erblickten sind eher auch Privatinitiativen und waren mehr dem Autor wichtig.

Das muss man respektieren, auch als Agentin.

Dann habe ich noch einen Autor, der beispielgebend wie keiner auch wirklich schreiben kann. **Reinhard Bartsch**, Jahrgang 1941. Mit seinen Büchern DIE TOTE BLUME und ATTAKORIEN hat er Themen aufgegriffen, die auch heute noch brandaktuell sind. Er ist ein Autor mit einer Sprache, die man nicht mehr oft zu lesen bekommt. Wir haben diese Bücher an hochrangige Politiker geschickt in der Hoffnung, dass sie daraus lernen könnten, denn aus jedem dieser Bücher kann man etwas mitnehmen für das Leben miteinander in dieser Welt. Seit fast 20 Jahren kennen wir uns und ich hatte in dieser Zeit oft etwas auszuhalten, wenn er mit mir nicht zufrieden war. Ich besuchte ihn oft in seinem Haus in Wandlitz, wir haben auch Lesungen inszeniert und alles versucht seine Bücher etwas besser zu bewerben als andere.

Doch wie ich schon sagte, ein unbekannter Autor hat es schwer, doch hege ich immer noch die Hoffnung und bin überzeugt davon, dass seine Bücher einmal Ruhm erlangen werden. Vielleicht ist die Zeit noch nicht reif genug, vielleicht besinnt sich der Buchmarkt bald wieder auf die guten alten Werte, die gute Art zu schreiben und mit seinem Buch eine wirklich gute Geschichte zu erzählen, nach der Devise von Joseph Pulitzer (1847-1911), der einmal sagte:

- Schreibe kurz – und sie werden es lesen
- Schreibe klar – und sie werden es verstehen
- Schreibe bildhaft – und sie werden es im Gedächtnis behalten.

Mit meinen 66 Jahren bin ich jetzt rentenwürdig und möchte mich nunmehr nur noch um meine eigenen Dinge kümmern und mich meinen Schreiarbeiten widmen und mich vom Buchgeschäft abwenden, ohne aber das Lesen aufzugeben.

Ihnen wünsche ich alle Zeit ein gutes Buch in den Händen  
Ihre *Inge Kasan*  
LiteraturCompany



LiteraturCompany  
Peter-Hille-Straße 97  
12587 Berlin  
Telefon 030 / 747 66 140  
Fax 030 / 747 66 141  
info@literaturcompany.de  
www.LiteraturCompany.de